

EINSTELLUNGSSACHE



Ausbildung – Assistierte Ausbildung (AsA) löst ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) ab

Die wichtigste Information vorab: Es wird weiterhin eine Unterstützung für schwächere Auszubildende in Ihrem Betrieb geben – lediglich der Name und einige Rahmendaten haben sich geändert.

Vielfach können Betriebe Ausbildungsplätze nicht besetzen, weil sie

keine*n passende*n Kandidaten*in finden. Häufig entsprechen die Kompetenzen der Nachwuchskräfte auch nicht den betrieblichen Anforderungen. Manche Unternehmen scheuen vielleicht die Aufwände für Organisation und Verwaltung der Ausbildung. Sie steigen daher nicht in Ausbildung ein oder verringern ihre Ausbildungsquote. Hier greift die Assistierte Ausbildung.

Mit der Assistierte Ausbildung lässt sich die Kluft zwischen den Erfordernissen Ihres Betriebes und dem Potenzial Ihrer Auszubildenden überbrücken. Das Ziel: Junge Menschen beginnen in Ihrem Betrieb eine Berufsausbildung und schließen diese erfolgreich ab. Sie als Arbeitgeber*in gewinnen eine motivierte Fachkraft.

Die Assistierte Ausbildung wurde mit den ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) zusammengeführt. Alle bewährten Fördermöglichkeiten bleiben erhalten, jedoch erweitert um neue Optionen:

- Der Einstieg in die Assistierte Ausbildung ist jederzeit möglich
- Der Ablauf der Unterstützung kann sehr flexibel gestaltet werden
- Falls gewünscht, kann die Unterstützung auch ruhen
- Das Unterstützungsangebot orientiert sich am individuellen Förderbedarf der Auszubildenden und Ihres Betriebes

Weitere Informationen finden Sie unter: www.arbeitsagentur.de/ausbilden/assistierte-ausbildung-betriebe